

## Barfuss-Schule in Sambia 2010



Im März 2010 haben Werner und ich nach 20 jährigem Einsatz in Afrika von der Barfuss-Schule und von Sambia Abschied genommen und sind in die Schweiz zurückgekehrt.

Liebe Freunde und Spender der Barfuss-Schule, für Eure Treue und all die Unterstützungen, die wir in diesen Jahren erfahren durften, möchte ich mich aus tiefstem Herzen bedanken.

**Termitenhügel**, kleine, graue, die wie Gnome ganz nahe der trocknenden Flussbetten stehen, oder die grossen, rotbraunen, die fett und „bhäbig“ oder eher schlank und hoch wie ein überdimensionaler, mahrender Finger millionenfach in Sambia zu finden sind, zeugen von einer immensen Schaffenskraft. Sie üben eine ganz besondere Faszination auf mich aus. Unzählbare kleine Termiten arbeiten unermüdlich daran, grosse Bauwerke zu erstellen. Gerne vergleiche ich sie mit der Barfuss-Schule. Aus eigener Kraft ist es weder der Termiten noch war es mir möglich, etwas sichtbar Grosses zu schaffen.

Sehr viele „Hände“ haben mitgeholfen, unsere Schule zu dem zu machen, was sie heute ist.

Nur mit vielfältiger Hilfe war es möglich, all die Kinder zu unterrichten, um manchen von ihnen eine bessere Zukunft zu ermöglichen. Eine grosse Anzahl hat die Chance genutzt und steht heute im Berufsleben oder hat eine gute Arbeitsstelle gefunden.

**Loslassen heisst nicht immer gelassen lösen.**

Unterstützung erhalten weiterhin 12 Ehemalige, darunter 1 Seminarist am Priesterseminar, 2 Schreiner, 1 Elektroniker, 2 Automechaniker, 1 Gärtner, 1 Primarschullehrerin je ein/e Sekundarschullehrer/in und 2 Logistiker.



Erfreulicherweise werden die täglichen Trainingsstunden für Karate beibehalten. Dies ist eine ausgezeichnete Schulung für Körper und Geist, an einem Ort, an dem ausser Fussball am Wochenende keine Alternativen zur Freizeitgestaltung vorhanden sind.



Memory Bwalya ist eine Schülerin der ersten Stunde. Sie arbeitet trotz ihrer widrigen Lebensgeschichte sehr hart. Mit grossem Ehrgeiz schaffte sie die Sekundarschule. Momentan bereitet sich auf ihren Abschluss im November am Lehrerseminar vor.

Wie es unter den neuen Voraussetzungen weitergeht, wird sich zeigen. Mit dem Schulmotto „I can do it“ stellen sich bis jetzt die Kinder, die Lehrer und alle weiteren Beteiligten diesen Herausforderungen.

Wir wussten, dass die Spenden mit unserer Abreise aus Sambia zurückgehen werden. Die Erfahrung zeigt, wohl nicht nur in der Schweiz, dass die Geldgeber eine Veruntreuung unter afrikanischem Management oft zu Recht befürchten. Nach intensiven Vorbereitungen konnten wir die Schule jedoch in sehr gute und kompetente Hände übergeben.

Die deutsche Dominikaner Schwester Gabrielle Wilms war jahrelang Schulleiterin der Convent Hochschule in Ndola, Sambia. Gerne nahm sie sich der Buchhaltung und der Finanzaufsicht an. Streng und korrekt besteht die Schwester auf einer monatlichen Abrechnung, die sie jeweils an die Barfuss-Schul Stiftung in die Schweiz übermittelt.

Auch wenn wir alle unsere Kinder eines Tages loslassen müssen, so sind wir doch ein Leben lang ihre Eltern und sorgen uns um sie.

Deshalb reiste ich im Oktober 2010 mit Anna Neuenschwander nach Sambia, um meine einstige Wirkungsstätte zu besuchen. Dabei durfte ich erneut mithelfen, einen Maria Montessori Workshop zu organisieren. Wie waren sehr erfreut über die angetroffenen Verhältnisse. Die Schule und die Administration zeigten die gute Arbeit vom Schulleiter Mr. Kazeze und der Koordinatorin Sr. Gabrielle.

120 Kinder ehrten uns mit einem zu Herzen gehenden Empfang.

Die 7.Klasse feierte ihren Abschluss und bereitet sich für die Sekundarschul Prüfungen vor.

60 Sekundarschüler werden weiterhin von der Schule unterstützt, einige davon werden jetzt im November-Dezember das Abschlussexamen der 12. Klasse (Gymnasium) ablegen.

Ungewisse Zukunft??



Oder gute Aussichten??



Mit den Spenden wird die Weiterführung der Barfuss-Schule gesichert und den jungen Menschen den Schritt zum Erwachsenwerden erleichtert. Ohne geringsten Abzug gehen alle Gelder, je nach Bedarf, direkt nach Sambia. Sämtliche Stiftungsarbeiten werden ehrenamtlich erledigt.

GKB 7002 Chur / PC-Konto 70-216-5

IBAN-Nr. CH 86 0077 4010 0293 2390 0

Mit herzlichen Grüßen in alle Himmelsrichtungen und guten Wünschen  
Franziska und Werner Dällenbach